

Termine:

Ratssitzung: 16. Dezember 17.00 Uhr
im Theater- und Konzerthaus Solingen

Protestkundgebung: „Schützt die Kleingartenanlage am Bussche-Kesselweg“
Freitag den 03.12.2021, ab 15.30 Uhr (unter Corona-Maßnahmen: Maske...)

Jahreshauptversammlung SOLINGEN AKTIV:
29. Januar 2022, 15.00 Uhr Cafe Courage
Klemens-Horn-Str. 3

Kontakt:

Büro von SOLINGEN AKTIV
Klemens- Horn- Str.3
42653 Solingen

Te.: 0212 2246346

Email: solingen-aktiv@gmx.de

Bürozeiten:

Mittwochs von 10 Uhr bis 16 Uhr
oder nach Absprache.

Bankverbindung: Stadtparkasse Solingen

IBAN: DE97 3425 0000 0005 4713 13



Unsere Grundsätze

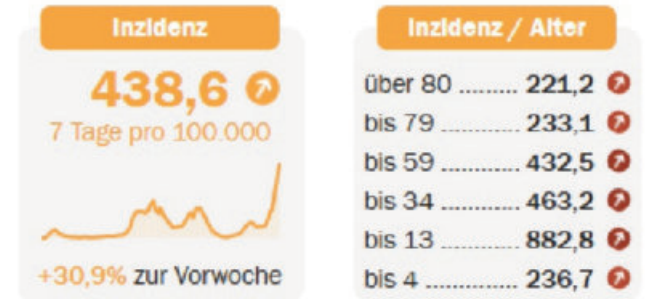
1. Wir sind ein Bündnis von Personen, die sich durch die Parteien, die bisher im Stadtrat sind, nicht vertreten fühlen. Deshalb wollen wir aktiv kommunalpolitisch tätig werden.
2. Wir fühlen uns den Alltagsproblemen der einfachen Menschen verpflichtet und wollen ihr Sprachrohr im Rathaus sein.
3. Wir wollen auch andere Betroffene ermutigen, für ihre Belange selbst einzutreten und werden sie nach Kräften dabei unterstützen, ihre Interessen durchzusetzen.
4. Wir sind überparteilich, das heißt keiner parteipolitischen Richtung verpflichtet. Bei uns können Menschen unterschiedlicher Weltanschauung, Parteilose und Parteigebundene gleichberechtigt zusammenarbeiten.
5. Wir stehen für die Gleichberechtigung aller in Solingen lebenden Menschen ein und wollen ihr solidarisches Miteinander fördern. Wir verstehen die kulturelle Vielfalt unserer Stadt als Bereicherung, die wir bewahren und fördern wollen.
6. Wir arbeiten auf antifaschistischer Grundlage und schließen die Teilnahme von Faschisten, Nationalisten und religiösen Fanatikern aus.
7. Wir sind finanziell unabhängig und finanzieren unsere Arbeit durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und eigene Aktivitäten.

SOLINGEN AKTIV im Netz:

Auf YouTube: [solingen aktiv](https://www.youtube.com/solingenaktiv)

Homepage: www.solingen-aktiv.de

Schärfere Corona-Maßnahmen nötig



Mehr Investitionen in den sozialen Wohnungsbau

Corona: Schärfere Maßnahmen nötig

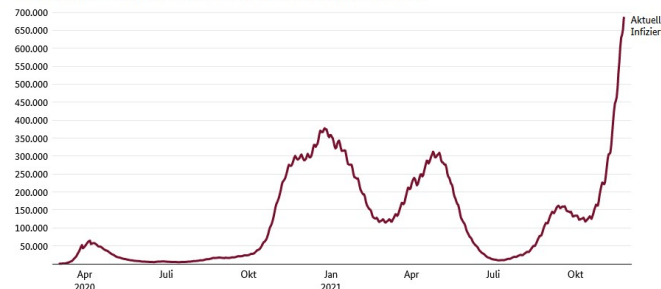
Wer gehofft hatte, dass die **Corona-Pandemie** in diesem Winter durch die Impfungen in den Hintergrund gedrängt wird, sieht sich bitter enttäuscht. Wir haben Rekord-Inzidenzen: bundesweit allgemein über 400 und bei 5- bis 14-Jährigen 941 (!), in Solingen fast 300. Die herrschenden Politiker im Land, der geschäftsführenden Regierung oder auch der „Ampel“ in Berlin wollten auf Teufel komm raus die Situation gesundbeten, um während der Bundestagswahlen niemanden zu vergraulen und um weitere gravierende Einschnitte wie zum Beispiel einen Lockdown oder eine Impfpflicht zu umgehen: Die Schulministerin in NRW ließ ab dem 1. November die Maskenpflicht bei Schülern aufheben; Luftfilter in Klassenzimmern gibt es nur minimal; die großen Impfzentren wurden geschlossen; Tests waren vorübergehend kostenpflichtig; die „Ampel“ ließ die „epidemische Notlage“ aufheben - ein falsches Signal. Tanzen sie da etwa nach der Pfeife von BDA-Präsident Rainer Dulger, der am 15. November forderte, es müsse „alles dafür getan werden, einen erneuten Lockdown zu vermeiden“? **Das ist grob verantwortungsloses Handeln auf Kosten der Gesundheit der Gesellschaft!**

SOLINGEN AKTIV begrüßt manche Maßnahmen der Stadt Solingen: die Wiedereinrichtung von 3 Impfzentren; die Einführung von **2G+** (genesen oder geimpft plus einen maximal 24 Stunden alten Test) bei städtischen und als Empfehlung bei anderen **öffentlichen Veranstaltungen sowie in der Gastronomie**; die Bereitstellung von 60 Teststellen in Solingen (wobei nicht nur *ein* Test pro Woche; sondern *alle* Tests wieder kostenfrei sein müssen!); das Anschreiben an alle über 70-jährigen zur Booster-Impfung Die Beschlüsse der Landesregierung auf 3G am Arbeitsplatz sind ein richtiges Zeichen. Allerdings fordern wir entgegen dem Jammern des Unternehmer-Präsident Dulger, dass diese Tests nicht *vor*, sondern *während* der Arbeitszeiten und

auf Kosten der Unternehmer durchgeführt werden sollen. Zudem halten wir zum Schutz der Beschäftigten **in allen Betrieben und Verwaltungen 2G+** für notwendig. Denn warum sollte 2G+ nur im Freizeitbereich gelten, aber ausgerechnet nicht dort, wo die meisten Menschen täglich 8 Stunden oder mehr zusammen sind - oft auf engem Raum? Auch die beschlossene **3G-Regel** auch **im ÖPNV** ist nötig. Allerdings setzte das voraus, dass die katastrophalen Zugausfälle ein Ende habe und mehr Wagen und Personal eingesetzt wird. Sonst werden die verstopften Bahnen zu Virenschleudern und die G3-Regel zur Mogelpackung. **Weiter fordern wir:**

Covid-19-Fallzahlen in Deutschland

685.100 aktuell Infizierte, 4.712.900 Genesene, 99.768 Verstorbene (Stand: 24.11.2021)



Ab sofort wieder **Maskenpflicht** an weiterführenden Schulen - auch am Platz.

Impfpflicht für *alle* Beschäftigten in Einrichtungen der Betreuung, Pflege und anderen körpernahen Bereichen mit körperlichem Kontakt zu anderen. Als Vertreter einer solidarischen Kommunalpolitik, die der Gemeinschaft verpflichtet ist, kritisieren wir den individualistisch-egoistischen Freiheitsbegriff mancher Impfgegner. Denn bekanntlich endet die Freiheit des Einzelnen da, wo die Freiheit des anderen eingeschränkt wird. Das ist in anderen Bereichen unserer Gesellschaft völlig normal: Wir halten an roten Ampeln; jeder Lkw-Fahrer, Feuerwehrmann, Rettungssanitäter usw. muss regelmäßig seine Eignung testen und prüfen lassen... Darum müssen wir alle - und auch unsere Politiker - dem Gejammer vom angeblichen „Ende der Freiheit“ mutig entgegentreten.

Wenn die „Ampel“-Koalitionäre jetzt ein Gesetz durchgebracht haben, das ausdrücklich flächendeckend Kontakt-Beschränkungen, Schließungen und Lockdowns ausgrenzt, so ist das grob fahrlässig. Die Entwicklung in Österreich zeigt: Bei steigenden Inzidenzen und Intensivbettenbelegung **müssen schärfere Maßnahmen beraten und ggfls. bereitgestellt werden: eine Impfpflicht für alle und kurze flächendeckende Lockdowns** (einschließlich Produktionsstopp mit Ausnahme lebensnotwendiger Bereiche, aber mit Lohnfortzahlung und Unterstützung für kleine Selbständige).

Investitionen in den sozialen Wohnungsbau statt Luxuswohnungen

Wenn man momentan mit offenen Augen durch Solingen fährt, kann man einige neue Wohnungsbauprojekte sehen. Sogar brachliegende (Industrie-) Flächen werden hierfür teilweise aufbereitet. Gut so. Allerdings kann es nicht sein, dass in Zeiten, in denen immer mehr Menschen auf bezahlbaren Wohnraum angewiesen sind, fast ausschließlich (teure) Eigentumswohnungen entstehen. Die sehen zwar gut aus, aber wer soll denn bitte darin wohnen? Wohl nicht die „normalen“ Leute, die gerade mal genug Geld für die monatliche Mietzahlung haben. Es ist ja auch nicht davon auszugehen, dass die Käufer dieser teuren Immobilien auf die Idee kommen, so eine Wohnung für einen günstigen Quadratmeterpreis zu vermieten. Also: Entweder Leerstand oder Nutzung als Zweitwohnung zur Geldanlage. Das hilft den Wohnungssuchenden nicht weiter! SOLINGEN AKTIV fordert daher die Stadt Solingen auf, die Wohnsituation und den Neubau von Wohnsiedlungen stärker auf Sozialverträglichkeit zu prüfen und bei der Veräußerung von Grundstücken nicht profitorientiert, sondern bedarfsorientiert zu entscheiden. Die meisten Menschen in Solingen brauchen eine bezahlbare Wohnung!